

WERRATAL RADWEG

vom 20. bis 24. Mai 2009 - nestelnde Himmelfahrtsbrigade

Radwanderbericht von Klaus Teuchert

Mi. Anreise ab Chemnitz mit der Bahn: T1, T2, Witz, Kalle, Uwe und Joker treffen in Gera im Zug auf Sven, gemeinsam fahren wir mit 3x umsteigen in den kleinen Ort **Katzhütte** in Thüringen. Es geht mit dem Rad 12 km aufwärts im Tal der Katze, bis wir kurz vor Neuhaus am Rennweg und 310 m höher das mitten im Wald gelegene Gelände des „**Tesching Schützenverein Igelshieb 1907 e. V.**“ erreichen. Klaus-Dieter weist uns ein, wir schlagen unsere Zelte auf, dürfen jeder 5 Schuss mit dem KK-Gewehr auf die 50 m-Scheibe wagen, alle treffen ins Schwarze, vor allem der Witz. Inzwischen treffen aus dem Westen Dixi und Schwietzer ein, Eddy kommt gegen Mitternacht an. Die regen Vereinsmitglieder werfen abends den Grill an und servieren uns echte Thüringer Bratwurst und Rostbrätel, ein Genuss.

0:45 Std. o. Pause +310 m - 12 km

Do. Nach einem guten Frühstück mit selbstgemachter Wildpreiselbeermarmelade und Hausmacherleberwurst fahren wir bis **Neuhaus** 80 Höhenmeter hoch und weiter zur **Werraquelle Siegmundsburg** auf dem **Rennsteig**, der aber sehr buckelig und recht umwegig ist. Ab hier beginnt der offizielle Teil unserer Tour, am ersten und zweiten Tag noch etwas bergig. Auf der Straße in steilen Serpentina bergab bis **Sachsenbrunn**, ab hier den Radweg bis **Eisfeld**. In **Hildburghausen** kurze Altstadtbesichtigung. **Kloster Veßra** sehen wir nur von außen und von oben. Über **Themar**, **Meiningen** (Altstadt), **Untermaßfeld** mit seinem Gefängnis in einer schönen Burg, **Walldorf** mit der Wehrkirche führt uns der Radweg bis **Wasungen** zum kleinen Bootscampingplatz. In der Faschingshochburg verbringen wir den Abend in der kleinen Stadt.

6 Std. o. P. +480 m / -874 m - 100 km

Fr. Frühstück beim Bäcker nahe des Camps. Es gibt einige Reparaturen an den Rädern, Kurz nach 10 Uhr ist Start. Über **Wernshausen**, **Breitungen**, vorbei an Seen nach **Tiefenort**. Im Wald steil bergauf besuchen wir die **Krayenburg** mit Gaststätte, 100 m weiter unten geht es bergab nach **Merkers** mit dem Besucherbergwerk, wir kommen an zwei riesigen Kalihalden vorbei. **Vacha** hat eine historische Altstadt und liegt direkt an der Zonengrenze im ehemaligen Osten. Über **Philipsthal**, ehem. im Westen gelegen, weiter nach **Heringen**, immer rechts der Werra. In **Untersuhl** eine kleine Rundkirche. **Sallmannhausen** bietet einigen Radlern Genuss in Form von Thüringer Klößen mit Roulade und Rotkraut. Kurz danach über Herleshausen oder direkt nach **Hörschel**, dem Startpunkt des Rennsteiges auf den Kanucamp. Im „Tor zum Rennsteig“ klingt unser Abend aus.

5:45 Std. o. P. +406 m / -506 m - 100 km

Sa. Frühstück in der Pension der Gaststätte. **Creuzburg** hat eine schöne Brücke über unseren Fluss, über Mihla erreichen wir **Probsteizella** mit Massen Radlern, die hier pausieren. In **Treffurt** trennt sich die Nestlerfamilie wieder, einige fahren hoch zur Burg Normannstein, der Rest rollt gemütlich weiter über die jetzt immer mit schmucken Fachwerkhäusern bestandenen Orte **Altenburschla** und **Wanfried** nach **Eschwege**, unterwegs wieder Seen und Wegevarianten. Durch **Bad Sooden-Allendorf** entlang der innerdeutschen Grenze erreichen wir **Witzenhausen**, wo wir im Camp Werratal Quartier beziehen. 2 Std. später erreicht uns die Nachhut. Im kleinen Ort auf dem Markt Ausklang der diesjährigen Radtour. Einige feiern noch in Dixi's Geburtstag rein. **5:20 Std. o. P. +200 m / -230 m - 92 km (o. Burg)**

So. Vom Zeltplatz in Witzenhausen fahren wir frühstücken auf dem Markt und danach steil hoch zum Bahnhof Nord. Mit einmal umsteigen erreichen 7 unserer Leute Chemnitz. Der Rest fährt westwärts.

Fazit: Der Werratal-Radweg ist einer der landschaftlich schönsten in Deutschland, wenn auch anfangs etwas hügelig. Sehr grün, schöne Felsentäler, viele sehenswerte Orte mit Fachwerk und Historie, sowie viele Burgen, viele Badegelegenheiten und Rastplätze. Das Wetter zeigte sich dieses Jahr von der besten Seite, immer kurze Hosen, kein mal die Regenjacke rausnesteln, nachts schön warm. Kurze Schauer nur, wenn wir im Zelt sind. 10 Leute sind hier schwer zusammenzuhalten, deshalb ergaben sich öfter mehrere Gruppen. Der Startbeginn 2 x 10 Uhr trotz Aufstehens 7 Uhr 30 war allerdings zu spät. Ankunft 19 Uhr 30 oder nach 20 Uhr ist meiner Meinung nach auch zu spät, um den Abend noch gediegen ausklingen zu lassen. Die Brigade hat wieder mal ihrem Namen „alle Ehre“ gemacht. In Zukunft werden wir daher nicht mehr so lange Etappen festlegen, um der Kultur und der Gemütlichkeit noch mehr Zeit einzuräumen.

Werra-Gesamt: 292 km

(Rest-km Witzenhausen - Hann. Münden nächstes Jahr bei der Fulda-Tour)